

**Katharina Althaus unterstützt als Botschafterin den Verein Leben mit Schädelhirntrauma e.V.**

***Die Ehefrau von Ex-Ministerpräsident Dieter Althaus unterstützt als Angehörige eines SHT-Betroffenen die Aktivitäten und Leistungen des Vereins.***



Bremen, 5.6.2018 Der Unfall ihres Ehemannes liegt mittlerweile viele Jahre zurück und die Rehabilitationsmaßnahmen sind so gut gelaufen, dass es Dieter Althaus heute wieder möglich ist, uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. "Wir danken allen beteiligten Ärzten, Therapeuten und Partnern, dass sie sich so gut um meinen Mann gekümmert haben", so Katharina Althaus. "Ich möchte dennoch alle Angehörigen von SHT-Betroffenen ermuntern, sich intensiv um ihr Familienmitglied zu kümmern. Unterstützung, Motivation und regelmäßiges Feedback sind Schlüsselbausteine für die Genesung nach Unfällen mit Schädelhirnverletzungen."

Damit formuliert Althaus die wichtigsten Leistungen, die der gemeinnützige Verein Leben mit Schädelhirntrauma e.V. für Betroffene mit der Diagnose Schädelhirntrauma erbringt. Das Angebot umfasst Selbsthilfegruppen, Alltags- und Wohnbegleitung sowie das Vorhalten eines Netzwerks an Therapeut\*innen, die allesamt langjährige und spezifische Erfahrung im Umgang mit Schädelhirntraumata (SHT) haben.

Menschen mit Schädelhirntrauma haben - neben motorischen Einschränkungen bei einem schweren SHT – auch bei leichteren Unfällen z.B. mit Gehirnerschütterung immer mit kognitiven Einschränkungen (Aufmerksamkeit, Belastbarkeit, Gedächtnis u.a.) zu leben. Sie benötigen Hilfestellung im Alltag sowie bei schulischen oder beruflichen Aktivitäten. Oftmals ist ihnen die Einschränkungen gar nicht auf den ersten Blick anzusehen. Kognitive Einschränkungen bedeuten aber, dass die Rückkehr nach dem Unfall an den Arbeitsplatz nicht uneingeschränkt möglich ist. Selbst wenn die eigene Motivation hoch ist, kann eine Einschränkung der Belastbarkeit dazu führen, dass mit einem gravierenden Leistungsabfall nach drei oder vier Stunden oder aber mit einer hohen Ablenkbarkeit die leichtesten Arbeiten nicht mehr im gleichen Umfang wie vor dem Unfall durchgeführt werden können.

Eine enge Begleitung im Alltag, eine Strukturierung von Aufgaben und Tätigkeiten sowie eine Sensibilisierung von Angehörigen oder Arbeitgebern ermöglicht es SHT-Betroffenen, am sozialen Leben teilzuhaben. Diese Begleitung leistet das ehrenamtlich tätige Vereinsteam. Gründungsmitglied ist u.a. die in Bremen ansässige Neuropsychologin Claudia Armgardt: "Eine therapeutische Begleitung von SHT-Betroffenen ist wichtig für die Rückkehr in das soziale Leben. Werden diese Therapien mit weiteren Bausteinen rund um Alltag und Familie ergänzt, sind die Langzeitperspektiven durchaus positiv und können zu einer Rückkehr an den ersten Arbeitsmarkt und damit in den Alltag führen".

Damit Perspektiven und Möglichkeiten für Schädelhirntrauma-Betroffene bekannt werden, wirbt Katharina Althaus für Offenheit und Verständnis.

Leben mit Schädelhirntrauma e.V.  
Breite Straße 12b  
28757 Bremen  
Tel. (0421) 67362244  
[www.leben-mit-sht.de](http://www.leben-mit-sht.de)  
[kontakt@leben-mit-sht.de](mailto:kontakt@leben-mit-sht.de)

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Anzahl Zeichen: 2950  
Anzahl Wörter: 380